



Medienmitteilung

Junge Mufflons und «knackige» Widder

22. Juni 2016

Nachwuchs bei den Wildschafen im Natur- und Tierpark Goldau. Ende April kamen mehrere Jungtiere zur Welt. Nachwuchs ist auch im nächsten Jahr garantiert. Dafür sorgen neue Mufflon-Männchen aus dem Wildpark Pforzheim.

Bei der Brunft im Herbst mussten die Mufflon-Damen noch mit den «alten» Widdern Vorlieb nehmen. Mit Erfolg. Das Resultat der Paarung entzückt jetzt die Besucher des Natur- und Tierparks Goldau. Die Durststrecke für die weiblichen Mufflons ist bald vorbei. Aus dem Wildpark Pforzheim in Deutschland kamen anfangs Jahr junge männliche Tiere – so genannte Widder – nach Goldau. «Die neuen Widder bringen frisches Blut in die Goldauer Mufflon-Gruppe», sagt Tierpfleger und Revierleiter René Gisler. Allerdings müssen sich die Damen noch etwas auf ihre neuen Gesellschafter gedulden. Die Widder befinden sich zurzeit in Quarantäne und werden entwurmt. Erst wenn sie diese «Rosskur» überstanden haben, dürfen sie sich zu ihren Artgenossen in der Freilaufzone des Tierparks gesellen. Die Paarungszeit der Mufflons ist im Oktober und November. Bis im Herbst können sich die zukünftigen Partner also bereits beschnuppern.



Mufflon mit Nachwuchs



junges Mufflon auf Entdeckungstour



Wilde Schafe

Das Mufflon ist vermutlich die Stammform unserer Hausschafe. Die Art ist heute im Mittelmeerraum heimisch, aber in seinem Bestand gefährdet. Eine kleine Population lebt auch im Kanton Wallis. Mufflons leben gesellig in Gruppen, deren Zusammensetzung und Grösse häufig wechselt. Ausserhalb der Brunftzeit leben männliche und weibliche Tiere in getrennten Gruppen. Ein signifikanter Unterschied zwischen den Geschlechtern ist das Horn. Die männlichen Tiere tragen geschwungene Hörner, die mit zunehmendem Alter wachsen. Diese setzen sie in der Paarungszeit zum Drohen und für Kämpfe gegen Rivalen ein. Die weiblichen Tiere tragen keine Hörner.

Mufflons sind Pflanzenfresser und verspeisen mit Vorliebe Gräser. Im Winter weichen sie auch auf die Blätter von Sträuchern und jungen Bäumen aus. Im Natur- und Tierpark Goldau können die Besucher die in der Freilaufzone lebenden Mufflons mit Futterwürfeln füttern.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch und von Dr. med. vet. Martin Wehrle, martin.wehrle@tierpark.ch, Tierarzt und Kurator, Telefon +41 41 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bilder steht auf www.tierpark.ch/medien um 12.00 Uhr zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 34 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 155 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.